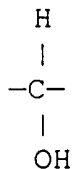
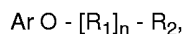


5



10

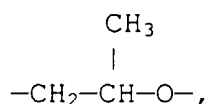
und $n = 3 - 8$, vorzugsweise $4 - 6$,
eine Verbindung mit der allgemeinen Formel



15

wobei Ar ein wahlweise substituiertes Benzolradikal oder Naphthalinradikal, R_1 eine Oxyethylengruppe,
 $-\text{CH}_2\text{CH}_2\text{O}-$ oder eine Oxypropylengruppe,

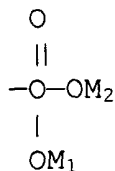
20



25

eine Oxyethylenkette oder eine Oxypropylenkette mit nicht mehr als 15 Oxyethylengruppen oder Oxypropylengruppen oder eine Kombination von Oxyethylengruppen und Oxypropylengruppen in einer Kette ist, wobei die Summe der genannten Gruppen 15 nicht übersteigt, während der Mittelwert η für $n = 1 - 15$ ist und R_2 Wasserstoff oder eine Phosphatgruppe mit der Formel

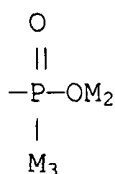
30



35

ist, worin M_1 und M_2 ein Wasserstoffion oder ein Alkalimetallion ist, oder worin R_2 eine Gruppe mit der Formel

40



45

ist, worin M_2 die oben genannte Bedeutung hat und M_3 gleich $-\text{[R}_1\text{]}_n-\text{O}$ ist, Ar, R_1 , n und Ar die oben genannte Bedeutung haben,

50

Ketone, aliphatische und/oder aromatische Karboxamide, wie Formamid, Azetamid, Propionamid, Butyramid, Methacrylamid oder Benzamid, eine Säure, die wenigstens eine SH-Gruppe oder ein Salz einer solchen Säure, zum Beispiel eine Mercaptosulfonsäure oder eine Mercaptokarboxylsäure enthält, als Additiv für hydraulische Mörtel.

55

2. Verwendung nach Anspruch 1, wobei in Schritt b) die zusätzliche Menge der Verbindung I erst zugesetzt wird, nachdem kein freies Sulfonierungsmittel III mehr festgestellt werden kann.

3. Verwendung nach Anspruch 1 oder 2, wobei in Schritt a) eine Einstellung auf einen pH-Wert von $9 - 13$ und eine Temperatur von $65 - 100$ °C vorgenommen wird und Kondensation stattfindet, bis das Sulfonierungsmittel III nicht